

1.1.6 Berufe im Systemverbund Eisenbahn

Im Systemverbund Eisenbahn gibt es verschiedene Tätigkeitsgruppen. Die Mitarbeiter beraten Kunden und verkaufen Beförderungsleistungen, sorgen für die Sicherheit der Reisenden und Güter, kümmern sich um Gleisanlagen und Fahrzeuge, führen die Triebfahrzeuge und regeln die Zugfahrten auf den Stellwerken. Sie alle gewährleisten den reibungslosen Ablauf im Systemverbund Bahn und erbringen damit für die Kunden zuverlässige und anspruchsvolle Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen.



Abb. 1-16: Berufe im Systemverbund Eisenbahn

Fotos: DB AG/Hartmut Reiche, Max Lautenschläger, Bartłomiej Banaszak, Jet-Foto Kranert, Michael Neuhaus, Christian Bedeschinski

Die wichtigsten Berufe innerhalb eines Eisenbahnunternehmens lassen sich entsprechend ihrem Ausbildungshintergrund in bahnbetriebliche, kaufmännisch-serviceorientierte und gewerblich-technische Tätigkeiten unterteilen. Dabei ist diese Zuordnung nicht immer eindeutig. Beispielsweise ist die Tätigkeit eines Zugbegleiters hauptsächlich kaufmännisch-serviceorientiert, enthält aber auch einige bahnbetriebliche Elemente.

Bahnbetriebliche Tätigkeiten

Es gibt eine Vielzahl von Mitarbeitern, deren Tätigkeit hauptsächlich in der Durchführung von Zugfahrten besteht. Dazu gehören in erster Linie die Mitarbeiter in den Zügen, auf Betriebsstellen und in Betriebszentralen: also Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter, Fahrdienstleiter, Weichenwärter.

- Triebfahrzeugführer – umgangssprachlich auch Lokführer genannt – führen angetriebene Eisenbahnfahrzeuge (Triebfahrzeuge) und Züge auf Schienenwegen öffentlicher Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Zu ihren weiteren Aufgaben gehören der Vorbereitungs- und Abschlussdienst auf dem Fahrzeug sowie die Herstellung der Abfahrtsbereitschaft des Zuges. Im Rangierdienst stellen Triebfahrzeugführer einzelne Züge zusammen und sorgen dafür, dass beispielsweise Wagen in einer bestimmten Reihenfolge an das Triebfahrzeug angekuppelt werden.
- Fahrdienstleiter gewährleisten zusammen mit den anderen Mitarbeitern im Stellwerksdienst eine sichere, pünktliche und wirtschaftliche Betriebsdurchführung. Sie führen mithilfe der Stellwerksanlage Zug- und Rangierfahrten aus, indem sie die Zugfolge und die Durchführung der Zugfahrten nach den Fahrplänen regeln, Zugmeldungen abgeben und annehmen, Weichen und Signale stellen und Bahnübergänge sichern. Bei Störungen und gefährlichen Ereignissen sperren sie bestimmte Gleise oder veranlassen Nothalte.
- Weichenwärter wirken bei der Durchführung von Zugfahrten mit und führen im Rahmen ihrer Zuständigkeit Rangierfahrten durch. Schrankenwärter sichern Bahnübergänge durch das rechtzeitige Schließen der Schranken.
- Mitarbeiter in einer Leit- oder Dispositionsstelle überwachen den Zuglauf und können so Störungen des geplanten Betriebsablaufs erkennen. Bei Abweichungen vom Betriebsablauf leiten sie entsprechende Gegenmaßnahmen mit dem Ziel ein, die Auswirkungen einer Störung möglichst gering zu halten.
- Für den Bahnverkehr zwingend notwendig sind auch die Personen, die den Zugverkehr und die damit zusammenhängenden Betriebsabläufe vorbereiten und planen. Zu den bahnbetrieblichen Funktionen gehören auch die Leitenden und Aufsichtführenden sowie weitere Überwachungsfunktionen im Bahnbetrieb.

Die Mitarbeiter verfügen über besonders spezifische Kenntnisse des Bahnbetriebs. Hohe Sicherheitsstandards führen dazu, dass hier das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter durchgehend hoch ist und meist über eine Berufsausbildung oder über ein eisenbahnspezifisches Studium vermittelt wird. Die beiden größten eisenbahnspezifischen Tätigkeitsgruppen im Bahnbetrieb sind die Triebfahrzeugführer und die Mitarbeiter auf den Stellwerken. Die für diese beiden Tätigkeiten typische Berufsausbildung ist die Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst (EiB) mit der Fachrichtung Lokführer/Transport oder Fachrichtung Fahrweg.